

3. Vierteljahr / Woche 24.09 – 30.09.2017

14 / Das Wichtigste im Leben eines Christen

... durch Gottes Gnade gerettet!

➤ Bibel

Was mich betrifft, so bewahre Gott mich davor, mit irgendetwas anzugeben. Rühmen will ich mich nur einer Sache: des Kreuzes von Jesus Christus ... Galater 6,14

➤ Hintergrundinfos

Aus archäologischen Funden weiß man, dass das Kreuz schon in der Frühzeit der Menschheit ein Kultgegenstand war. In europäischen Kulthöhlen stellen Kreuze oft die ältesten Felsritzungen dar. Als „offizielles“ Symbol für das Christentum tritt das Kreuz erst im 5. Jahrhundert wirklich auf.

Das ursprüngliche Symbol des frühen Christentums war nicht das Kreuz wie wir es heute kennen, sondern das **Stauogramm** und das **Christusmonogramm XP** (erste Buchstaben Chi und Rho der griechischen Schreibweise von Christus). Es wurde aber schon früh auch ornamental in Kreuzform angeordnet. Der Brauch, sich mit den Fingern zu bekreuzigen, geht bereits auf das 3. Jahrhundert zurück. Das Kreuz als generelles christliches Symbol lässt sich erst seit der Zeit der Völkerwanderung (375–568 n. Chr.) nachweisen. Oft wird das Konzil von Ephesos (431) als „offizielle Einführung“ des Kreuzes als christliches Zeichen genannt. Im Mittelalter wuchs die Bedeutung der Kreuzessymbolik durch die zahlreichen Kruzifixe in Kirchen und Kathedralen. Frühe Kreuze zeigen es ohne die Figur Christi, oft als glänzendes, von Edelsteinen besetztes Kreuz. Als ältestes erhaltenes monumentales Kreuz mit der Figur von Jesus – also als sogenanntes Kruzifix – gilt das **Gerokreuz** im Kölner Dom aus der Zeit um 980. Meist erscheint der Gekreuzigte in Werken der Romanik als ferner Gott am Kreuz, der den Tod überwunden hat, frei von Schmerzen. Erst um 1200 verstärkt sich der Ausdruck des Leidens.

Im Laufe des Mittelalters wurden die Personengruppen, die rund um das Kreuz arrangiert wurden, immer vielfältiger. Nun spielte es sogar eine Rolle, in welche Richtung Jesus seinen mit einer Dornenkrone geschmückten Kopf beugte.

➤ Thema

• Persönliche Vorteile aus dem Glauben?

- Lies **Galater 6,11–13**. Worin sah Paulus die eigentlichen Beweggründe der Irrlehrer?
- Wann steht man in der Gefahr, einen persönlichen Vorteil daraus ziehen zu wollen, wie man seinen Glauben auslebt? In welchen konkreten Situationen könnte das geschehen? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
Wie ist das bei dir? Wo oder wann könnte dir das passieren?
- Wann hast du Sorge, dass du wegen deines Glaubens „verfolgt“, also lächerlich gemacht, benachteiligt oder Ähnliches wirst?
Was tust du – oder würdest du tun – um das zu vermeiden?
Was wäre andererseits das Schlimmste, das dir passieren könnte, wenn es geschieht?

• Stolz sein auf das Kreuz von Jesus

- Lies **Galater 6,14–16**. Was war für Paulus zu diesem Zeitpunkt wichtig, was nicht mehr?
- Wie äußert es sich, wenn jemand mit etwas angibt?
Wann stehst du in der Gefahr, (mehr oder weniger) anzugeben? Warum?
- Warum war es Paulus sehr wichtig, nicht mit irgendetwas anzugeben?
Warum war er andererseits stolz auf das Kreuz von Jesus? Was könnte damit gemeint sein? Sieh dir dazu die Erklärung im **Studienheft Standardausgabe auf S. 168** an.
- Welche positiven Aspekte siehst du in dem, was am Kreuz geschah?
In welcher Situation könntest du dir vorstellen, dich damit „zu rühmen“, also stolz darauf zu sein?
- Paulus sagte, durch das Kreuz sei sein Interesse an dieser Welt gestorben. Was, denkst du, bedeutet das?
Und warum ist im Gegenzug das Interesse der Welt an ihm gestorben?
- Wie geht es dir damit? Wie viel „Interesse an dieser Welt“ hast du? Und wie viel Interesse hat die Welt an dir?
- Wie hängt das damit zusammen, dass nur zählt, ob wir wirklich zu neuen, veränderten Menschen geworden sind?
Wie stellst du dir so einen Menschen vor?
- Für wie neu und verändert hältst du dich?
Was würdest du in deinem Leben gerne verändern und neu gestalten haben? Sprich mit Gott darüber!

➤ Nachklang

Hör dir **I Am a new Creation** an. Mach dir bewusst, dass du in Gottes Gnade lebst.